

Eitorf, den 06.02.2018

Amt 81.2 - Technische Abteilung Gemeindewerke

Sachbearbeiter/-in: Alexander Schlein

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
i.V.  
Erster Beigeordneter

**MITTEILUNGSVORLAGE**  
- öffentlich -

**Sitzungsvorlage**

Betriebsausschuss

19.02.2018

**Tagesordnungspunkt:**

**Nachweis von Mischwassereinleitungen in den Eipbach**  
**Hier: Vorstellung der Ergebnisse des stofflichen Nachweisverfahrens**

**Mitteilung:**

**Veranlassung**

Die Erlaubnisse für die Mischwassereinleitungen aus dem Kanalnetz in den Eipbach müssen neu beantragt bzw. verlängert werden.

Mit Verweis auf das seinerzeit in Aufstellung befindliche Niederschlag-Abfluss-Modell (NA-Modell) Eipbach, welches letztlich auch als Basis für die Hochwasserrisikokarten diente, wurde von der Bezirksregierung Köln die Forderung nach einem detaillierten hydraulischen sowie stofflichen Nachweis gemäß BWK M7 (Immissionsbetrachtung) geltend gemacht. Im Rahmen des Maßnahmenprogramms zur Wasserrahmenrichtlinie kam in 2016 die Forderung für einen verschärften stofflichen Nachweis für den Eipbach unter Beachtung der Richtlinie für Salmonidenlaichgewässer (Lachslaichgewässer) neu hinzu.

Die Einleitanträge sollen daher nach einer mehrstufigen Betrachtung des Gewässers und des Kanalnetzes neu beantragt werden:

- Hydraulischer Nachweis der Gewässerverträglichkeit (Immissionsbetrachtung)
- Neuaufstellung der Schmutzfrachtberechnung (Emissionsbetrachtung)
- Stofflicher Nachweis der Gewässerverträglichkeit (Immissionsbetrachtung)
- Überprüfung der Bauwerksgeometrie und hydraulischen Eigenarten

Das NA-Modell Eipbach wurde in 2011 fertig gestellt. Auf Basis des Modells wurde bis 2015 der hydraulische Nachweis der Gewässerverträglichkeit für die Mischwassereinleitstellen erbracht.

Daneben wurde auch das Kanalnetzmodell in den Jahren 2014 bis 2016 überrechnet, was zu deutlichen Änderungen im prognostizierten Abschlagsverhalten an den Mischwassereinleitungen geführt hat. Die Fortschreibung des Netzmodells und des geänderten Generalentwässerungsplanes erfolgte in der Sitzung am 20.08.2015 (XIV/0281/V).

Auf Basis des überrechneten Kanalnetzmodells erfolgte die Neuaufstellung der Schmutzfrachtberechnung (Emissionsbetrachtung), welche in 2017 fertig gestellt wurde. Auf die Vorstellung in der Betriebsausschusssitzung am 13.06.2017 (XIV/0720/V) wird verwiesen.

Aus den bisherigen Betrachtungen (hydraulischer Nachweis sowie Schmutzfrachtberechnung) ergab sich bislang kein Handlungsbedarf an den einzelnen Mischwassereinleitungen. Zur Vervollständigung der Einleitanträge stehen dementsprechend bislang noch die Ergebnisse der stofflichen Betrachtung sowie Betrachtung der Bauwerke selber aus.

### **Stoffliche Betrachtung nach BWK M7**

Die SWECO GmbH hat im Auftrag der Gemeindewerke Eitorf in 2017 bis 2018 die stoffliche Betrachtung der Mischwassereinleitungen anhand eines Computermodells (VERENA) überprüft.

Neben der Betrachtung des Eipbachs als Salmonidenlaichgewässer ist gleichzeitig auch eine alternative Betrachtung des Gewässers ohne die verschärften Anforderungen erfolgt. Auf Basis der beiden Ergebnisse soll im Weiteren mit der Bezirksregierung Köln abgestimmt werden, in welcher Form die weitere Antragstellung der Einleitungen erfolgen kann.

Details zur Modellerstellung und den Ergebnissen werden in der Sitzung durch eine Mitarbeiterin der SWECO GmbH vorgestellt werden.